

Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1953)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417485>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESCHÄFTSBERICHT

DES

OBERGERICHTS

ÜBER DAS JAHR 1953

I. Obergericht

1. Das Obergericht und seine einzelnen Abteilungen arbeiteten während des Jahres 1953 in unveränderter Besetzung. Hingegen trat auf Ende September der langjährige verdiente Ersatzmann Dr. Paul Dumont, Fürsprecher in Bern, aus Altersgründen zurück. Der Grosse Rat wählte an seine Stelle Manfred von Wattenwyl, Fürsprecher in Bern.

Anfangs Februar trat Obergerichtssekretär Peter Wyss sein neues Amt als Gerichtspräsident von Bern an. Sein Nachfolger wurde Fürsprecher Dr. Bernhard Mösch. Obergerichtssekretär Dr. Omar Marbach schied Ende Mai aus dem Staatsdienst aus, um sich der Advokatur zuzuwenden. Fürsprecher Jürg Aeschlimann nahm seinen Platz ein.

2. An Geschäften, für die das Obergericht als Gesamtgericht, der Obergerichtspräsident oder der Obergerichtsschreiber zuständig sind, wurden vom Vorjahr 5 unerledigt übernommen und 332, davon 40 französische, wurden im Berichtsjahr neu hängig.

Erledigt wurden 321 Geschäfte, nämlich:

- 3 Kompetenzkonflikte
- 25 allgemeine und
- 13 Einzelbewilligungen zur Ausübung der Advokatur
- 96 Gesuche betreffend Fürsprecherprüfungen
- 16 Rekusationen
 - 1 Kreisschreiben
 - 1 Antrag von kantonaler Direktion
 - 1 Abberufungsantrag
 - 1 Disziplinarsache
- 12 Wahlen und Wahlbestätigungen
- 46 Urlaubsgesuche
 - 9 Stellvertretungen
- 97 verschiedene Beschlüsse, Anfragen usw.
- 16 Geschäfte wurden auf das nächste Jahr übertragen.

3. Die Erneuerungsarbeiten im Gebäude hatten im abgelaufenen Jahre die vorher vom Verwaltungsgericht benutzten Räume, die nun dem Obergericht zur Verfügung stehen, zum Gegenstand. Es konnten dort Arbeitszimmer für Obergerichter und Kammerschreiber eingerichtet und auf diese Weise in der Nähe der Sitzungssäle Wartezimmer für Zeugen gewonnen werden. Die Räume im Kellergeschoss, die seinerzeit als Notbureaux hergerichtet wurden, müssen weiterhin ausser den Praktikanten auch den Sekretären als Arbeitszimmer dienen. Auch im Berichtsjahre konnten wiederum fünf Obergerichtszimmer neu möbliert werden.

II. Appellationshof

Um den Vorschriften der neuen bundesrätlichen Verordnung über das Zivilstandswesen Nachachtung zu verschaffen, erliess der Appellationshof ein Kreisschreiben betreffend die Mitteilung von Urteilen an die Zivilstandsämter.

A. Zivilgeschäfte

1. Appellationen

Infolge Appellation sind hängig gemacht worden 261 Geschäfte (Vorjahr 286), davon 37 französische (Vorjahr 25). Von früher her waren noch 47 Fälle unerledigt.

Von diesen total 308 Geschäften wurden insgesamt 269 erledigt (Vorjahr 289), und zwar wie folgt:

Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 93 Fällen bestätigt, in 35 Fällen abgeändert und in 22 Fällen teilweise abgeändert. In 32 Fällen wurde auf die Appellation nicht eingetreten. In 6 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil infolge Säumnis rechtskräftig. In 8 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil kassiert und die Sache zu neuer Beurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen.

Durch Vergleich, Rückzug oder auf andere Weise wurden 73 Fälle erledigt

Dem Gegenstande nach sind erledigt worden:

- 60 Ehescheidungsklagen
 - 2 Ehelichkeitsanfechtungen
 - 3 Klagen auf Abänderung des Ehescheidungsurteils
- 26 Vaterschaftsklagen
- 31 andere Klagen aus ZGB
- 40 Klagen aus OR
- 53 Rechtsöffnungsgesuche
 - 7 andere Streitigkeiten aus SchKG
 - 6 Rekurse gegen Konkursurkenntnisse
- 26 einstweilige Verfügungen
 - 7 Exmissionen
 - 2 Vollstreckungsgesuche
 - 1 Gesuch um Neues Recht
 - 3 Expropriationen
 - 1 Bauhandwerkerpfandrecht
 - 1 vorsorgliche Beweisführung

Unerledigt auf das Jahr 1954 übertragen wurden 39 Geschäfte. Davon stammen 1 aus dem Jahre 1951, 1 aus dem Jahre 1952. Die übrigen 37 Geschäfte sind im Jahre 1953 eingelangt.

2. Instruktionen

Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Art. 7, Abs. 2, ZPO, langten im Jahre 1953 154 (im Vorjahr 168) Geschäfte ein, davon 24 französische (Vorjahr 21).

Vom Vorjahr waren noch 152 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 306 Geschäften wurden 157 erledigt, und zwar

- 30 durch Urteil
- 91 durch Vergleich
- 26 durch Rückzug oder Abstand
- 10 durch Rückweisung.

Unerledigt auf 1954 übertragen wurden 149 Geschäfte.

Davon waren rechtshängig:

| | | |
|------------|-----|-----------|
| seit 1949: | 6 | Geschäfte |
| » 1950: | 5 | » |
| » 1951: | 7 | » |
| » 1952: | 24 | » |
| » 1953: | 107 | » |

Ihrer rechtlichen Natur nach beschlagen von den erledigten Geschäften

| | |
|-----|-------------------------|
| 120 | das Obligationenrecht |
| 25 | das Zivilgesetzbuch und |
| 9 | das SchKG. |

dazu kommen 3 Gesuche um Neues Recht.

B. Justizgeschäfte

Im Berichtsjahr langten 239 Justizgeschäfte ein (Vorjahr 660), davon 69 französische. Von früher her waren noch 21 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 260 Geschäften wurden im Berichtsjahr 234 erledigt und 26 auf das Jahr 1954 übertragen. Alle übertragenen Geschäfte sind im Berichtsjahr eingelangt.

Bei den erledigten Geschäften handelt es sich um folgende:

- 66 Gesuche um unentgeltliche Prozessführung, davon wurden 37 abgewiesen, in 25 Fällen wurde die unentgeltliche Prozessführung bewilligt (und zwar in 5 Fällen ohne Beiordnung eines amtlichen Anwalts und in 20 Fällen mit Anwalt), die übrigen 4 Fälle wurden sonstwie erledigt;
- 23 Beschwerden;
- 12 Vollstreckungsgesuche;
- 79 Nichtigkeitsklagen, wovon 9 zugesprochen, 43 abgewiesen, 2 teilweise zugesprochen, 14 durch Rückzug oder Vergleich, 4 durch Nichteintreten, 5 kassiert und 2 infolge Säumnis erledigt wurden;
- 54 verschiedene andere Geschäfte.

C. Rechtsmittel gegen Entscheide des Appellationshofes

1. Gegen 27 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt.

7 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen 34 Fällen wurden vom Bundesgericht erledigt:

- 12 durch Bestätigung des Urteils,
- 2 durch Aufhebung und Rückweisung an den Appellationshof,
- 3 durch teilweise Abänderung,
- 2 durch Abänderung,
- 3 durch Nichteintreten,
- 6 durch Rückzug oder Vergleich,
- 1 gegenstandslos.

In 5 Fällen steht das Urteil des Bundesgerichts noch aus.

2. Gegen 10 Entscheide in Zivil- und Justizgeschäften wurde staatsrechtliche Beschwerde geführt.

2 Fälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 12 Beschwerden wurden vom Bundesgericht 3 abgewiesen, auf 5 nicht eingetreten, 2 teilweise zugesprochen und 1 Beschwerde wurde zurückgezogen.

1 Fall ist beim Bundesgericht noch hängig.

III. Handelsgericht

1. Im Laufe des Berichtsjahres verlor das Gericht durch Tod die Handelsrichter W. Brand, Fabrikant in Langenthal, A. Probst, Geschäftsführer in Bern, und Maurice Hofer, Direktor in Moutier. Die Herren Brand und Probst wurden ersetzt durch die Herren W. Baumann, Fabrikant in Langenthal und Fr. Hänni, Geschäftsführer in Biel. Die Ersatzwahl für Herrn Hofer stand auf Ende des Jahres noch aus. An Stelle von E. Philippe, Delémont, wählte der Grosse Rat A. Chavanne, Kaufmann in Glovelier.

2. Im Berichtsjahr sind 88 Geschäfte eingelangt (1952: 84). Hievon entfallen 76 auf den alten Kantons- teil und 12 französische Geschäfte auf den Jura. Dazu kamen 60 (69) von früher her rechtshängige Geschäfte.

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 148 (153). Davon wurden bis Ende 1953 erledigt:

87 Geschäfte (94) und zwar:
 22 durch Urteil (18),
 55 durch Vergleich oder Abstand vor Gericht (61),
 10 durch Vergleich, Abstand oder Rückzug während
 des Schriftenwechsels.

Verhandlungen fanden im Berichtsjahre zusammen
 112 (102) statt, nämlich 19 (20) Vorbereitungsverhand-
 lungen und 93 (82) Hauptverhandlungen.

Auf das Jahr 1954 mussten 61 (59) Geschäfte unerledigt
 übertragen werden. Diese waren rechtshängig
 wie folgt:

| | | |
|------------|----|-----------|
| seit 1948: | 1 | Geschäft |
| » 1950: | 1 | » |
| » 1951: | 1 | » |
| » 1952: | 10 | Geschäfte |
| » 1953: | 48 | » |

Das seit 1948 hängige Geschäft benötigte überaus
 lange Beweisführungen und Buchexpertisen. Das Ge-
 schäft steht nach ergebnislosen Vergleichsverhand-
 lungen vor dem Urteil. In dem seit 1950 hängigen
 Prozess war eine umfangreiche Buchexpertise nötig;
 er ist inzwischen durch Vergleich beendet worden.
 Beim Geschäft von 1951 erforderte die Natur des
 Rechtsstreites, Rissbildungen an Neubau, ein Zuwarten;
 nach erstellter Expertise ist das Urteil nun im März 1954
 ergangen.

Die 87 erledigten Geschäfte stammten aus fol-
 genden rechtlichen Gebieten: Kaufvertrag 31, Werk-
 vertrag 24, Markenrecht 6, Patentrecht 2, unlauterer
 Wettbewerb 2, Dienstvertrag 3, Gesellschaftsvertrag 3,
 Auftrag 5, Mietvertrag 2, Mobiliarsachenrecht 2,
 Mäklervertrag 2, je 1 Geschäft aus Speditionsvertrag,
 Handelsreisengesetz, Agenturvertrag, Versicherungsver-
 trag und ein Gesuch um Neues Recht.

Von den 22 durch Urteil erledigten Geschäften
 wurden 3 durch Berufungen an das Bundesgericht
 weitergezogen; dazu kamen noch 3 unerledigte Beru-
 fungen aus dem Jahre 1952. Im Berichtsjahre wurden
 vom Bundesgericht 3 Berufungen abgewiesen, auf eine
 Berufung wurde nicht eingetreten und eine durch
 Rückzug erledigt; auf Ende 1953 war noch eine Be-
 rufung hängig.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Jahre 1953
 erledigten Prozesse Fr. 26 800 (1952: Fr. 21 600) be-
 zogen.

Die an die kaufmännischen Mitglieder des Gerichtes
 ausbezahlten Taggelder und Reiseentschädigungen be-
 tragen für das Jahr 1953 Fr. 10 473.30 (Fr. 8624.70).

IV. Kassationshof

Im Jahre 1953 sind 22 (Vorjahr 30) neue Ge-
 schäfte beim Kassationshof eingelangt, nämlich 16 Ge-
 suche um Wiederaufnahme des Verfahrens, 5 Reha-
 bilitationsgesuche und 1 Gesuch um Wiedereinsetzung
 in die Wählbarkeit zu einem Amt. Vom Vorjahre her
 war noch 1 Geschäft hängig.

Von diesen 23 Geschäften (Vorjahr 39) wurden
 im Berichtsjahre 20 erledigt (Vorjahr 33) und 3 mus-
 ten ins Jahr 1954 übernommen werden. Von diesen letz-
 teren sind 2 erst im letzten Vierteljahr eingelangt;
 das dritte ist der schon im letzten Bericht erwähnte, seit

April 1951 hängige Fall Freivogel, der immer noch auf
 den Abschluss des Strafverfahrens wegen falscher
 Zeugenaussage wartet.

Die Erledigung der 20 Geschäfte geschah bei 3
 Wiederaufnahmegesuchen und 3 Rehabilitations-
 gesuchen durch Zuspruch, bei 6 Wiederaufnahme-
 gesuchen, 2 Rehabilitationsgesuchen und 1 Gesuch
 um Wiedereinsetzung in die Wählbarkeit zu einem
 Amt durch Abweisung, bei 4 Wiederaufnahmegesuchen
 durch Nichteintretensbeschluss und bei 1 Wieder-
 aufnahmegesuch durch Rückzug.

1 Entscheidung des Kassationshofes wurde durch
 Beschwerde an das Bundesgericht angefochten. Diese
 Beschwerde wurde vom Bundesgericht abgewiesen.

V. Strafkammern

1. Im Berichtsjahre sind eingelangt 617 Geschäfte
 (im Vorjahr 618), davon 78 französische, nämlich 499
 appellierte Geschäfte (500), 1 Nichtigkeitsklage (1),
 16 Fälle betreffend Widerruf des bedingten Straf-
 vollzuges (16), 13 Justizgeschäfte (30), 88 Löschen-
 gen von Urteilen im Strafregister (71). Ferner waren von
 früher her noch hängig 136 Geschäfte. Die Gesamtzahl
 der hängigen Geschäfte betrug somit 753 (740).

Davon sind im Jahre 1953 erledigt worden 626
 Geschäfte, nämlich 523 (502) appellierte Geschäfte,
 1 (2) Nichtigkeitsklagen, 16 (13) Fälle betreffend Wider-
 ruf des bedingten Straferlasses, 15 (28) Justizgeschäfte,
 71 (59) Löschen von Urteilen im Strafregister.

In den 523 behandelten Appellationsfällen mit
 593 Angeschuldigten wurde gegenüber 156 Angeschul-
 digten das erstinstanzliche Urteil bestätigt. Es erfolg-
 ten 177 Rückzüge der Appellation durch die Parteien
 oder den Generalprokurator. In 8 Fällen wurde der
 Appellation gemäss Artikel 318 StrV keine weitere
 Folge gegeben. Gegenüber 34 Angeschuldigten wurde
 durch Kammerbeschluss das Forum verschlossen. Es
 erfolgte für 206 Angeschuldigte eine Abänderung des
 erstinstanzlichen Urteils und zwar in 53 Fällen durch
 Freispruch, 108 Fällen durch Strafmilderung und in
 deren 45 durch Straferhöhung. 10 Urteile wurden kas-
 siert. In 2 Fällen wurde der Rückzug des Strafantrages
 erklärt. Unerledigt auf das Jahr 1954 übertragen wurden
 somit 127 Geschäfte. Diese sind alle im Jahre 1953
 eingelangt.

Zum Vergleich mit früheren Jahren diene folgende
 Übersicht:

| | Zahl der Sitzungen | Zahl der erledigten appellierten Geschäfte |
|----------------|-----------------------|---|
| 1949 | 143 | 517 |
| 1950 | 173 | 619 |
| 1951 | 136 | 498 |
| 1952 | 143 | 502 |
| 1953 | 136 | 523 |

Im Berichtsjahre wurden 85 (58) Urteile der Straf-
 kammer des Obergerichts durch Nichtigkeitsbeschwerde
 an das Bundesgericht weitergezogen. Von früher her
 waren noch 34 hängig. Erledigt wurden bis Ende 1953
 durch Rückzug 31, 25 durch Nichteintreten, 22 durch
 Abweisung, 3 durch Gutheissung, 38 Nichtigkeits-
 beschwerden sind noch beim Bundesgericht hängig.

2. Der Geschäftsgang der beiden Strafkammern
 gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

VI. Anklagekammer

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 273 (im Vorjahr 277) Geschäfte, davon 38 französische. Von früher her waren noch 6 Geschäfte hängig. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 279.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 268 (279), nämlich 42 Voruntersuchungen (im Vorjahr 51), 58 (54) Rekurse, 29 (34) Beschwerden, 16 (12) Gerichtsstandsbestimmungen, 24 (25) Haftentlassungsgesuche, 60 (56) Rekusationsgesuche, 22 (26) verschiedene Anfragen, 16 (16) Ernennungen eines a. o. Untersuchungsrichters, 1 (5) Ernennung eines a. o. Staatsanwaltes. Unerledigt auf das Jahr 1954 übertragen wurden 11 (6) Geschäfte.

Zum Vergleich diene folgende Übersicht:

| | Zahl der erledigten Geschäfte |
|----------------|-------------------------------|
| 1949 | 340 |
| 1950 | 375 |
| 1951 | 340 |
| 1952 | 279 |
| 1953 | 268 |

2. Der Geschäftsgang der Anklagekammer gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

VII. Kriminalkammer

1. Hinsichtlich der Besetzung und Arbeitsteilung der Kriminalkammer ist im Berichtsjahre keine Änderung eingetreten; als drittes Mitglied wechselte übungsgemäss Oberrichter Joss mit Oberrichter Jacot ab, der auch sämtliche Verhandlungen in den Geschäften des Geschwornenbezirks Jura leitete. Die Zahl der Sitzungstage beläuft sich auf 84 (im Vorjahr 83).

2. Die Räumlichkeiten der Kriminalkammer an den fünf Sitzungsorten haben im Berichtsjahre keine bauliche Veränderung oder Neuausstattung erfahren.

Ein Polizeirapport über Vorkommnisse, die während der Sessionen des mittelländischen Geschwornengerichts festgestellt wurden, bot Anlass, auf einen bereits im Geschäftsbericht des Jahres 1948 gerügten Mißstand zurückzukommen. Während an den übrigen vier Sitzungsorten ein Geschwornen- oder Zeugenzimmer oder gar beides zur Verfügung steht, fehlt es im Amthaus Bern an einem entsprechenden Raum, seitdem das ursprünglich diesen Zwecken dienende Bureau Nr. 20 dem Gerichtspräsidenten I zugewiesen ist. Dieser Wegfall hat zur Folge, dass sich vor Verhandlungsbeginn und in den Pausen Geschworne, Parteianwälte, Privatkläger, Experten, Zeugen und Presseleute mit den nicht verhafteten Angeklagten in dem engen Gang vor dem Gerichtssaal zusammengedrängt aufhalten müssen, wodurch unerwünschtem Kontakt Vorschub geleistet wird. Ständig werden über diesen unwürdigen Jahrmarktsbetrieb Klagen laut. Im Hinblick auf die im Berichtsjahr erfolgte Verlegung gewisser Verwaltungszweige aus dem Amthaus Bern an die Schwanengasse, woraus sich eine neue und zweckdienlichere Verteilung der Räume ergeben sollte, wurde die Kantonale Justizdirektion ersucht, das vormalige Wartezimmer der Kriminalkammer wiederum seiner eigentlichen Bestimmung zuzuführen.

3. Kriminalkammer und Geschwornengerichte hatten im Berichtsjahr insgesamt 69 Fälle (im Vorjahr 65) im kontradiktorischen Verfahren zu behandeln. Zu 12 aus dem Vorjahre übernommenen Geschäften gesellten sich 57 Neueingänge (im Vorjahr 48), eine Beanspruchung, wie sie seit 1946 nicht mehr zu verzeichnen war. Die Zunahme belastete zahlenmässig vorwiegend die Kriminalkammer (41 Geschäfte, wovon 33 Neueingänge), wogegen das Pensum der Geschwornengerichte (28 Geschäfte, wovon 24 Neueingänge) im Verhältnis zu früher ungefähr gleich blieb.

Im Berichtsjahr erledigte die Kriminalkammer 32 Geschäfte mit 58 Angeschuldigten in 31 Fällen endgültig durch Urteil, in 1 Fall durch Rückweisung an den Untersuchungsrichter. Die Geschwornengerichte beurteilten abschliessend 27 Strafsachen mit 72 Angeklagten, worunter einen zuerst durch die Kriminalkammer behandelten Fall, den diese wegen Geständniswiderrufs in der Hauptverhandlung vor das Geschwornengericht wies.

Die 10 unerledigt gebliebenen Geschäfte (im Vorjahr 12) gingen alle im Berichtsjahr, 9 davon in dessen zweiter Hälfte, ein.

4. Was die Häufigkeit des Vorkommens der verschiedenen schweren Deliktsarten anbelangt, so haben Geschwornengerichte und Kriminalkammer in den 58 mit Urteilsfällung erledigten Strafsachen folgende Schuldigerklärungen ausgesprochen, wobei Versuch, Anstiftung und Gehilfenschaft bei den einzelnen Delikten mitgezählt sind (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Ergebnisse der 48 durch Urteil erledigten Vorjahresgeschäfte):

In 59 (61) Fällen wegen strafbarer Handlungen gegen Leib und Leben, nämlich:

| | | |
|---|---------|----------------|
| Abtreibung durch Schwangere | 46 (48) | Angeschuldigte |
| einfache und qualifizierte Abtreibung durch Drittpersonen | 9 (12) | » |
| Mord, vorsätzliche Tötung | 2 (0) | » |
| schwere Körperverletzung | 1 (1) | » |
| Kindestötung | 1 (0) | » |

In 70 (71) Fällen wegen strafbarer Handlungen gegen das Vermögen sowie Urkundenfälschung, nämlich:

| | | |
|--|---------|----------------|
| einfacher und qualifizierter Betrug | 20 (24) | Angeschuldigte |
| einfacher und qualifizierter Diebstahl | 19 (16) | » |
| einfache und qualifizierte Veruntreuung | 13 (14) | » |
| einfacher und qualifizierter Raub | 7 (5) | » |
| einfache und qualifizierte Urkundenfälschung | 7 (11) | » |
| Hehlerei | 4 (1) | » |

Des weitern sind zu erwähnen:

| | | |
|--|---------|----------------|
| Unzucht mit Kindern | 19 (14) | Angeschuldigte |
| einfache und qualifizierte Brandstiftung | 3 (1) | » |

5. Ferner erledigte die Kriminalkammer folgende 38 Geschäfte auf dem Zirkulationswege:

| | |
|---|----------|
| Löschung des mit bedingtem Strafvollzug ausgesprochenen Urteils (Art. 41, Ziff. 4 StGB) | 35 Fälle |
| Löschung gemäss Art. 80 StGB | 2 » |
| Widerruf des bedingten Strafvollzuges (Art. 41, Ziff. 3, Abs. 1 StGB) | 1 Fall |

VIII. Versicherungsgericht

1. *Obligatorische Unfallversicherung.* Im Jahre 1953 sind 74 Geschäfte eingelangt (Vorjahr 63), wovon 62 (49) aus dem alten Kantonsteil (einschliesslich Amtsbezirk Laufen) und 12 (14) aus dem neuen. Mit 65 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 139 (122).

Von diesen wurden bis Ende 1953 76 (57) erledigt, und zwar 26 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 7 durch Abstandserklärung, 24 durch Vergleich und 19 durch Urteil. Unerledigt wurden 63 Geschäfte auf das Jahr 1954 übertragen.

2. *Militärversicherung.* Im Jahre 1953 sind 29 Geschäfte eingelangt (22 im Vorjahr), wovon 21 (20) aus dem alten Kantonsteil (einschliesslich Amtsbezirk Laufen) und 8 (2) aus dem neuen. Mit 23 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 52.

Von diesen wurden bis Ende 1953 21 (17) erledigt, und zwar 4 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 1 Geschäft durch Abstandserklärung, 2 Geschäfte durch Vergleich und 14 durch Urteil. Unerledigt wurden 31 Geschäfte auf das Jahr 1954 übertragen.

3. Von den unerledigten Geschäften sind 5 länger als zwei Jahre hängig. Sie konnten teils wegen langwieriger Expertisen, teils wegen weiterer ärztlicher Behandlung des Klägers, teils wegen Vergleichsverhandlungen noch nicht abgeschlossen werden.

IX. Anwaltskammer

Zu 14 schon hängigen Geschäften langten im Berichtsjahre 52 neue ein (im Vorjahre 54), so dass insgesamt 66 (47) erledigt wurden, während 19 (14) bis Jahresende noch hängig blieben.

Von den 47 erledigten Geschäften waren 29 Kostenmoderationsgesuche, 10 Beschwerden, 6 von Amtes wegen eingeleitete Disziplinarverfahren und 2 Kostenbestimmungsgesuche von Anwälten. Die Erledigung geschah bei den 29 Kostenmoderationsgesuchen in 11 Fällen durch Rückzug, in 1 Fall durch Nichteintretensbeschluss, in 9 Fällen durch vollständige oder teilweise Gutheissung, in 7 Fällen durch Abweisung und in 1 Fall durch Nichtfolgegebung. Die 10 Beschwerden wurden erledigt durch Rückzug 2, Gutheissung 3, Abweisung 3, und Nichtfolgegebung 2. Von den 6 von Amtes wegen eröffneten Disziplinarverfahren wurden 5 durch Disziplinierung des Anwalts und 1 durch Nichtfolgegebung erledigt.

Insgesamt hat die Anwaltskammer im Berichtsjahr 8 Bussen, 4 Verweisungen und eine Ermahnung ausgesprochen.

Staatsrechtliche Rekurse sind gegen die Anwaltskammerentscheide nicht erhoben worden.

X. Richterämter

Zur Entlastung der Richterämter von besonders schwierigen und zeitraubenden Voruntersuchungen hat der Grosse Rat durch Dekret vom 17. Februar 1953 zwei besondere Untersuchungsrichterstellen für das ganze Kantonsgebiet geschaffen. Die eine dieser Stellen versieht der frühere a.o. kantonale Untersuchungsrichter Dr. Althaus, der seinen Amtssitz in Bern hat, an die andere, mit Sitz in Münster, wurde auf den 1. Juni 1953 Fürsprecher Francis Montavon gewählt. Den beiden Beamten werden Untersuchungen von Fall zu Fall von der Anklagekammer zugeteilt; sie haben überdies bestimmte Arten von Geschäften der überlasteten Richterämter Konolfingen (Dr. Althaus) und Münster (Montavon) fest zugewiesen erhalten.

Eine analoge Hilfe, zu der Artikel 50 GOG die Rechtsgrundlage gibt, wurde im Berichtsjahr auch für Thun eingeführt, indem die sämtlichen dort zu behandelnden einzelrichterlichen Verkehrsstrafsachen dem Gerichtspräsidenten von Schwarzenburg überbunden wurden.

2. Weiterhin bleibt zu prüfen, wie sich eine Entlastung für den Gerichtspräsidenten von Aarwangen herbeiführen lässt. Ferner klagen die Gerichtspräsidenten/Regierungsstatthalter von Aarberg, Nidau und Fraubrunnen nach wie vor über die grosse Arbeitslast in ihren zusammengelegten Ämtern. Die Trennung der Statthalter- und Richterfunktionen in diesen Bezirken ist ein Postulat, das aufrecht erhalten bleibt.

3. Während einige Richterämter eine ungefähr gleich gebliebene oder sogar leicht verminderte Geschäftsbelastung feststellen, ist die Zahl der Strafgeschäfte in den Ämtern Bern, Erlach, Frutigen, Interlaken, Münster u. a. gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

4. In vielen Berichten werden bauliche Verbesserungen dankbar anerkannt, während in anderen, namentlich in denjenigen von Fraubrunnen und Seftigen, Abhilfe für zum Teil schwere, wiederholt gerügte Mängel verlangt wird. Eine ganze Reihe von Richterämtern, vor allem Bern, weist wiederum auf die Rückständigkeit der Bezirksgefängnisse hin. Es fehlt in diesen Räumen, die bekanntlich auch Untersuchungsgefängnisse beherbergen müssen, vielerorts noch an sanitären Einrichtungen, die den heutigen hygienischen Anschauungen entsprechen. Vgl. insbesondere den Abschnitt XIII hienach.

XI. Gewerbegerichte

Der Geschäftsgang der Gewerbegerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut und Thun) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Klagen wurden im Berichtsjahr eingereicht von Arbeitnehmern 952, von Arbeitgebern 111. Dazu kamen

| | |
|---|------|
| 13 unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr. Von diesen insgesamt 1076 Geschäften wurden erledigt durch: | |
| Abstand, Rückzug oder gütliche Erledigung vor der Verhandlung | 565 |
| Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen | 24 |
| Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise . . . | 264 |
| Ohne Urteil insgesamt | 853 |
| Durch Urteil: | |
| ganz zugunsten des Klägers | 80 |
| teilweise zugunsten des Klägers | 74 |
| ganz zugunsten des Beklagten | 51 |
| Durch Urteil insgesamt | 205 |
| Total der erledigten Klagen | 1058 |
| Unerledigt wurden auf das nächste Jahr übertragen | |
| | 18 |
| Total | 1076 |

XII. Fürsprecher

Im Jahre 1953 wurden wie üblich zweimal Fürsprecherprüfungen abgehalten.

Nach dem Reglement von 1936 wurden noch 7 Bewerber zum zweiten Examen zugelassen, von denen 6 das Examen mit Erfolg bestanden.

Nach dem neuen Reglement von 1949 erhielten die Zulassung 32 Bewerber für das erste, 26 für das zweite und 5 für das dritte Examen. Zwei Anmeldungen zum ersten und eine zum zweiten Examen wurden vor Prüfungsbeginn wieder zurückgezogen. Mit Erfolg bestanden 23 das erste, 21 das zweite und 5 das dritte Examen.

Insgesamt erwarben 11 Kandidaten das Fürsprecherpatent.

Das Obergericht hatte ferner 26 verschiedene Gesuche von Fürsprecherkandidaten zu behandeln.

Im Jahre 1953 erteilte das Obergericht an 25 nicht im Kanton Bern niedergelassene Anwälte die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern. Damit steigt die Zahl der eingetragenen Bewilligungen auf 766.

In 13 Fällen bewilligte der Obergerichtspräsident auswärtigen Anwälten, in einem einzelnen Prozess vor den bernischen Gerichten aufzutreten.

Ende 1953 übten 282 im Kanton Bern ansässige Anwälte ihren Beruf aus. Von ihnen besitzen 266 das bernische Patent, 16 dasjenige eines andern Kantons.

XIII. Allgemeines über die bernische Rechtspflege

An dieser Stelle muss einmal mehr auf den schlimmsten Mangel der bernischen Rechtspflege, auf die traurigen Zustände in gewissen Bezirksgefängnissen, vorab in denjenigen der Hauptstadt, hingewiesen wer-

den. Trotz verschiedener baulicher Verbesserungen, die das Berner Gefängnis in den letzten Jahren endlich erfahren hat, fehlt es hier immer noch an einem Besuchsraum, an ausreichender Lüftung der Zellen, an genügenden Waschmöglichkeiten (Duschen), an ausbruchssicheren betonierten Zellen, an einer Schallisolation, die es den Gefangenen verunmöglicht, sich durch Wände und Böden über die dem Richter aufzutischenden Lügen zu einigen. Und wem das alles nichts sagt, der dürfte sich doch beeindrucken lassen von der Tatsache, dass Untersuchungsgefangene, die sich möglicherweise später als unschuldig erweisen, in der Bundesstadt ihre Notdurft vor den Mitgefangenen in einen Kübel ver richten müssen!

Mit diesen Zuständen haben sich sowohl der Generalprokurator (vgl. z.B. seinen Jahresbericht für 1946) als das Obergericht (z.B. Jahresbericht für 1951, S. 7) wiederholt befasst und mit aller Deutlichkeit Abhilfe postuliert. Wie unter solchen Umständen dem Obergericht im Grossratssaal vorgeworfen werden konnte, es habe in dieser Beziehung seine Pflicht nicht getan (Tagblatt des Grossen Rates 1953 S. 383), ist unverständlich. Dem Grossen Rat ist bekannt, dass dem Obergericht in dieser Sache keine Kompetenzen zustehen. Es hat am 5. März 1951 einen ausführlichen Bericht des geschäftsleitenden Untersuchungsrichters von Bern mit Stellungnahme der Anklagekammer an die kantonale Polizeidirektion weitergeleitet und am 4. April 1951 die wenig befriedigende Antwort erhalten, die Eingabe werde der Baudirektion überwiesen, die Verantwortung für die Verzögerung des Amthausneubaus werde abgelehnt. Dem Obergericht bleibt nichts anderes übrig, als die politischen Behörden immer wieder auf die Mißstände aufmerksam zu machen. Das geschah auch in unserem letzten Geschäftsbericht (S. 6) in der Form einer Verweisung auf die ausführlichen Darlegungen im Bericht für 1951. Gleich verhält es sich mit dem schon mehrfach gerügten Übelstand, dass für kranke Untersuchungsgefangene keine geschlossenen Spitalabteilungen bestehen (vgl. z.B. Jahresbericht des Obergerichts für 1951, S. 7). Ein Untersuchungsrichter berichtet u.a. von einem wegen Kollusionsgefahr Verhafteten, der absichtlich einen Löffelstiel verschluckte, zu dessen operativer Entfernung in das Spital überführt wurde und von dort aus frei mit den Leuten verkehren konnte, auf deren Zeugenaussage es ihm ankam. Auch in dieser Beziehung sollte unbedingt etwas vorgekehrt werden.

Bern, den 15. Mai 1954.

Im Namen des Obergerichts,

Der Präsident:

Imer

Der Obergerichtsschreiber:

Zürcher

Von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1953 behandelte Strafsachen

Tafel III

| Amtsbezirke | Gerichtspräsident als Einzelrichter | | | | | | | | | | Amtsgericht | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|-------------------------------------|----------|----------------------------|----------|---------------------------|----------|---|----------|--|----------|---|----------|---------------------------------------|----------|-----------------------------|----------|----------------------------|----------|---|----------|---|----------|---------------------------------------|----------|-----|-----|---|
| | Eingelangt im Berichts-jahr | | Hängig aus früheren Jahren | | Kreditt durch Strafmandat | | Eingeklagt durch Euerkluat od. gem. Art 53 StrV od. aufgeh. n. abgek. Voruntersuch. | | Ereignet durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwischenurteil | | Noch hängig am Ende des Berichts-jahres | | Ereiligte Verfahren gemäss Art. 27 EG | | Eingelangt im Berichts-jahr | | Hängig aus früheren Jahren | | Ereignet durch Vor- bzw. Zwischenscheid | | Noch hängig am Ende des Berichts-jahres | | Ereiligte Verfahren gemäss Art. 27 EG | | | | |
| | Fälle | Angesch. | Fälle | Angesch. | Fälle | Angesch. | Fälle | Angesch. | Fälle | Angesch. | Fälle | Angesch. | Fälle | Angesch. | Fälle | Angesch. | Fälle | Angesch. | Fälle | Angesch. | Fälle | Angesch. | Fälle | Angesch. | | | |
| Frutigen | 652 | 719 | 49 | 72 | 481 | 523 | 44 | 46 | 81 | 91 | 43 | 49 | 1 | 29 | 9 | 8 | 9 | 2 | 8 | 10 | 8 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | |
| Interlaken | 1 482 | 1 566 | 98 | 110 | 1 282 | 1 328 | 122 | 136 | 124 | 138 | 61 | 66 | 3 | 39 | 21 | 21 | 21 | 2 | 33 | 35 | 152 | 5 | 8 | 13 | 16 | 16 | |
| Konolfingen | 1 450 | 1 569 | 28 | 33 | 1 222 | 1 309 | 86 | 88 | 122 | 145 | 48 | 60 | 1 | 89 | 30 | 35 | 133 | 2 | 20 | 25 | 109 | 12 | 12 | 48 | 15 | 15 | |
| Oberhasli | 561 | 576 | 8 | 18 | 455 | 455 | 21 | 35 | 76 | 85 | 17 | 19 | — | 19 | 21 | 23 | 47 | — | 20 | 22 | 45 | 1 | 1 | 2 | 6 | 6 | |
| Saanen | 312 | 312 | 9 | 9 | 239 | 239 | 7 | 7 | 72 | 72 | 3 | 3 | — | 8 | 6 | 6 | 6 | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | — | — | — |
| Nieder-Simmmental | 563 | 595 | — | — | 469 | 484 | 18 | 18 | 76 | 93 | 27 | 41 | — | 36 | 9 | 9 | 9 | — | 9 | 9 | 21 | — | — | — | — | — | — |
| Ober-Simmmental | 217 | 250 | 4 | 4 | 177 | 201 | 12 | 12 | 27 | 33 | 5 | 8 | 1 | 10 | 9 | 10 | 45 | — | 8 | 8 | 34 | 1 | 2 | 11 | 2 | 2 | |
| Thun | 2 032 | 2 162 | 52 | 59 | 1 573 | 1 660 | 71 | 82 | 346 | 386 | 84 | 93 | 10 | 159 | 39 | 48 | 243 | 6 | 41 | 51 | 280 | 4 | 5 | 23 | 23 | 23 | |
| | 7 269 | 7 749 | 248 | 305 | 5 898 | 6 199 | 381 | 424 | 924 | 1 043 | 288 | 339 | 16 | 386 | 144 | 160 | 586 | 27 | 146 | 167 | 656 | 24 | 29 | 98 | 73 | 73 | |
| Bern | 8 712 | 9 268 | 540 | 565 | 6 959 | 7 407 | 932 | 1 004 | 615 | 669 | 500 | 534 | 143 | 653 | 256 | 342 | 2 490 | 25 | 246 | 309 | 1 732 | 35 | 64 | 844 | 101 | 101 | |
| Saffigen | 507 | 522 | — | — | 359 | 369 | 40 | 40 | 100 | 105 | 8 | 8 | — | 36 | 7 | 7 | 24 | — | 7 | 7 | 24 | — | — | — | — | — | |
| Schwarzenburg | 217 | 238 | 16 | 17 | 165 | 184 | 6 | 6 | 50 | 53 | 12 | 12 | — | 15 | 7 | 8 | 72 | 1 | 6 | 7 | 70 | 2 | 2 | 9 | 4 | 4 | |
| | 9 436 | 10 028 | 556 | 582 | 7 483 | 7 960 | 978 | 1 050 | 765 | 827 | 520 | 554 | 143 | 704 | 270 | 357 | 2 586 | 26 | 259 | 323 | 1 826 | 37 | 66 | 853 | 112 | 112 | |
| Aarwangen | 1 263 | 1 354 | 57 | 80 | 977 | 1 064 | 90 | 99 | 100 | 118 | 153 | 153 | 2 | 55 | 19 | 30 | 60 | 7 | 25 | 36 | 80 | 1 | 1 | 2 | 11 | 11 | |
| Burgdorf | 1 565 | 1 663 | 92 | 125 | 1 205 | 1 290 | 102 | 104 | 278 | 317 | 72 | 77 | 2 | 87 | 46 | 53 | 184 | 9 | 48 | 56 | 244 | 7 | 8 | 39 | 16 | 16 | |
| Fraubrunnen | 698 | 811 | 34 | 34 | 622 | 679 | 18 | 25 | 54 | 62 | 38 | 45 | — | 48 | 5 | 5 | 6 | 6 | 10 | 10 | 16 | 1 | 1 | 1 | — | — | |
| Signal | 831 | 838 | 24 | 25 | 706 | 710 | 94 | 97 | 27 | 28 | 29 | 29 | 5 | 18 | 13 | 13 | 18 | — | 12 | 12 | 17 | 1 | 1 | 1 | — | — | |
| Trachselwald | 736 | 770 | 41 | 55 | 587 | 606 | 63 | 67 | 87 | 104 | 40 | 48 | 5 | 31 | 24 | 30 | 90 | 4 | 20 | 27 | 73 | 8 | 8 | 26 | 16 | 16 | |
| Wangen | 890 | 934 | 29 | 31 | 732 | 763 | 12 | 12 | 154 | 163 | 21 | 21 | 1 | 36 | 14 | 20 | 104 | 1 | 15 | 21 | 105 | — | — | — | — | — | |
| | 5 983 | 6 370 | 277 | 350 | 4 829 | 5 112 | 379 | 404 | 700 | 797 | 352 | 373 | 15 | 275 | 121 | 151 | 462 | 27 | 130 | 172 | 535 | 18 | 19 | 69 | 51 | 51 | |
| Aarberg | 799 | 841 | 12 | 12 | 641 | 672 | 51 | 51 | 84 | 94 | 23 | 24 | — | 40 | 17 | 20 | 38 | 1 | 18 | 21 | 39 | — | — | — | — | — | |
| Biel | 3 418 | 3 788 | 368 | 420 | 2 791 | 3 099 | 145 | 158 | 576 | 644 | 269 | 302 | 44 | 344 | 59 | 75 | 381 | 6 | 59 | 74 | 345 | 6 | 8 | 16 | — | — | |
| Büren | 786 | 750 | 13 | 17 | 598 | 598 | 31 | 33 | 79 | 82 | 28 | 28 | — | 73 | 11 | 11 | 12 | — | 10 | 10 | 12 | 1 | 1 | 1 | — | — | |
| Erlach | 595 | 595 | 7 | 7 | 527 | 527 | 24 | 24 | 38 | 38 | 13 | 17 | — | 14 | 17 | 17 | 22 | 2 | 3 | 19 | 19 | 25 | — | — | — | — | |
| Laupen | 408 | 430 | 16 | 24 | 357 | 364 | 22 | 22 | 26 | 36 | 17 | 25 | 2 | 13 | 3 | 3 | 14 | 1 | 4 | 4 | 15 | — | — | — | — | — | |
| Nidau | 1 112 | 1 148 | 29 | 31 | 956 | 976 | 65 | 71 | 90 | 97 | 30 | 35 | — | 61 | 20 | 26 | 96 | 1 | 13 | 15 | 57 | 8 | 12 | 40 | 6 | 6 | |
| | 7 068 | 7 547 | 440 | 511 | 5 870 | 6 236 | 338 | 359 | 893 | 991 | 380 | 439 | 46 | 545 | 127 | 152 | 513 | 11 | 123 | 143 | 493 | 15 | 21 | 57 | 67 | 67 | |
| Courtaulary | 1 391 | 1 443 | 12 | 13 | 943 | 963 | 270 | 278 | 165 | 184 | 25 | 31 | — | 118 | 9 | 9 | 25 | — | 9 | 9 | 25 | — | — | — | — | — | |
| Delémont | 1 538 | 1 611 | 31 | 34 | 1 330 | 1 366 | 78 | 84 | 118 | 139 | 42 | 56 | 1 | 92 | 15 | 21 | 20 | 3 | 16 | 20 | 23 | 2 | 5 | 2 | — | — | |
| Franches-Montagnes | 579 | 589 | 20 | 24 | 420 | 427 | 61 | 61 | 65 | 70 | 26 | 26 | — | 27 | 4 | 5 | 4 | 1 | 3 | 5 | 6 | 7 | — | — | — | — | |
| Laufen | 428 | 454 | 12 | 12 | 324 | 329 | 25 | 25 | 68 | 79 | 11 | 15 | — | 38 | 16 | 19 | 53 | 3 | 17 | 20 | 36 | 2 | 2 | 9 | — | — | |
| Moutier | 1 925 | 2 020 | 96 | 119 | 1 364 | 1 377 | 144 | 158 | 324 | 397 | 159 | 177 | — | 30 | 7 | 8 | 47 | 1 | 6 | 7 | 46 | — | — | — | — | — | |
| La Neuveville | 312 | 311 | 9 | 9 | 257 | 257 | 17 | 17 | 25 | 24 | 14 | 14 | — | 8 | 3 | 3 | 5 | — | 3 | 5 | 5 | — | — | — | — | — | |
| Porrentruy | 1 818 | 1 853 | 168 | 204 | 1 240 | 1 263 | 122 | 140 | 156 | 194 | 154 | 154 | 180 | 29 | 150 | 61 | 64 | 4 | 46 | 46 | 113 | 19 | 22 | 106 | 1 | 34 | |
| | 7 991 | 8 281 | 848 | 415 | 5 878 | 5 982 | 717 | 767 | 921 | 1 087 | 431 | 501 | 30 | 463 | 115 | 131 | 345 | 12 | 102 | 113 | 255 | 23 | 29 | 117 | 1 | 60 | |
| | 37 747 | 39 975 | 1 869 | 2 163 | 29 958 | 31 489 | 27 933 | 30 004 | 42 038 | 47 451 | 19 711 | 22 066 | 250 | 2 373 | 777 | 951 | 4 492 | 103 | 760 | 918 | 3 765 | 117 | 164 | 1 194 | 10 | 363 | |